



donum vitae
Regionalverband Hohenzollern e. V.

Schwangerschaftsberatungsstelle
anerkannt nach § 219 StGB

Unsere Beratungsstellen

Bahnhofstr. 3
72488 Sigmaringen

Zentrum am Fürstengarten
Weilheimer Str. 31
72379 Hechingen

Kaiserstr. 58
88348 Bad Saulgau

Kontakt

Tel. 07571 749717
E-Mail info@donum-vitae-hohenzollern.de
donum-vitae-hohenzollern.de

**Beratungen persönlich, telefonisch
oder per Video.**

**Bitte immer Termin per Telefon oder Mail
oder Kontaktformular vereinbaren!**



oben von li: Katharina Jakob, Verwaltung und
Rabea Weisschuh, Beraterin

unten von li: Angelique Rieken-Grom, Beraterin
und Ingrid Weinmann, Beraterin

Spendenkonto



DE05 6535 1050 0000 1445 95
SOLADES1SIG
Hohenzollerische Landesbank
Sigmaringen

Jahresbericht 2025

donum vitae

Regionalverband Hohenzollern e. V.

Der Beratungsalltag – Rückblick und Trends

Wir blicken auf ein abwechslungsreiches Jahr 2025 zurück. Neben dem zentralen Ereignis – der Feier unseres 25jährigen Jubiläums im Oktober – war das Jahr von einem kontinuierlich hohen und vielfältigen Beratungsaufkommen geprägt.

In den Beratungsgesprächen der Schwangerschaftskonfliktberatung zeigt sich häufig ein wachsendes Bedürfnis nach Sicherheit und Planbarkeit. Eine Schwangerschaft beziehungsweise ein Kind soll in ein klar strukturiertes Lebenskonzept passen. Gründe für einen Schwangerschaftsabbruch oder das Verschieben der Familienplanung liegen daher nicht selten in der Verwirklichung persönlicher Ziele, beispielsweise Reisen, dem Erwerb von Wohneigentum oder der beruflichen Entwicklung.

Zudem ist weiterhin eine gewisse Verhütungsmüdigkeit zu beobachten, insbesondere im Zusammenhang mit hormonellen Verhütungsmethoden. Gleichzeitig wird ein Informationsbedarf hinsichtlich Körperwissen, Fruchtbarkeit und Verhütung deutlich. So berichten Ratsuchende von der Nutzung von Zyklus-Apps als Verhütungsmittel oder von einer häufigen Anwendung der „Pille danach“.

In der Allgemeinen Schwangerschafts- und Familienberatung ist eine anhaltend hohe Nachfrage zu verzeichnen. Die Geburt des ersten Kindes bedeutet für werdende Eltern in allen Lebensbereichen eine tiefgreifende Veränderung. So nehmen auch Paare ohne explizit problematische Anliegen unsere Beratung vermehrt in Anspruch, beispielsweise mit Fragen zum Mutterschutz oder zur Planung von Elterngeld und Elternzeit. Insbesondere am Standort Hechingen besteht eine hohe Nachfrage, begünstigt durch die unmittelbare Nähe zu einer Hebammenpraxis, die Familien gezielt an unsere Beratungsstelle verweist.

Die Problemlagen mancher Familien sind vielschichtig: fehlende Kinderbetreuungsangebote, finanzielle Belastungen durch Nebenkostennachzahlungen, Arbeitslosigkeit und Überschuldung, Migration, ein Mangel an bezahlbarem Wohnraum, Trennungen und deren Folgen sowie die besonderen Herausforderungen Alleinerziehender.

Auch psychosoziale Themen gewinnen weiter an Bedeutung. Ratsuchende wenden sich mit Fragen zu Kinderwunsch, Partnerschaft, Familie, Lebensplanung und Zukunftsängsten an uns. Ebenso nehmen belastende Geburtserfahrungen sowie Trauer- und Verlusterlebnisse einen wichtigen Raum ein. Diese betreffen insbesondere Fehl- und Totgeburten sowie Verlusterfahrungen im Zusammenhang mit einem Schwangerschaftsabbruch.



Wichtiger Hinweis:

Da Beratungen zunehmend auch als Video- oder Telefonberatung stattfinden, zeigen die statistischen Zahlen - aufgeteilt nach den drei Standorten ggf. nur den Wohnort der Ratsuchenden bzw. die entsprechende Region und nicht die aufgesuchte Beratungsstelle.

Statistik des gesamten Regionalverbands Hohenzollern (alle drei Standorte)

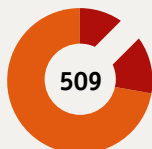


Anzahl der Beratungsfälle (= nur Erstberatungen)

Statistische Angaben

(In Klammern und grau die Zahlen von 2024)

Insgesamt gab es im Berichtsjahr **509** (476) Erstberatungen,



davon **197** (228) Schwangerschaftskonfliktberatungen nach §§ 5, 6 SchKG, §219 StGB und **312** (248) Allgemeine Schwangerschaftsberatungen nach § 2, 2a, 25 SchKG.

Anzahl der Beratungsgespräche (= Erst- und Folgeberatungen)

(= Erst- und Folgeberatungen ohne Gruppenangebote)

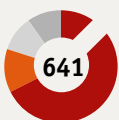
Alle Beraterinnen haben 2025 insgesamt **641** (609) Beratungsgespräche geführt. Zusätzlich zu den angeführten **509** (476) Erstberatungen ergaben sich demzufolge **132** (133) Folgeberatungen von Frauen und Paaren.

Beratungsgespräche nach besonderem Beratungsanlass

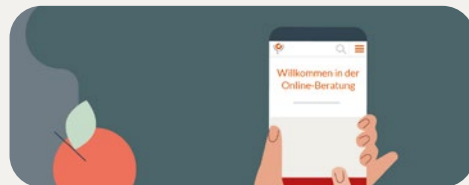


- 3 nach Abbruch
- 6 nach Fehl-/Totgeburt
- 77 unabhängig von einer Schwangerschaft
- 25 Kinderwunsch
- 1 während Pränataldiagnostik
- 4 Medizinische Indikation

Beratungsgespräche nach Beratungsart



- 434 (459) in Präsenz
- 79 (69) als Telefonberatung
- 66 (73) als Videoberatung
- 62 (8) als Onlineberatung



(die Onlineberatung erscheint in diesem Jahr zum ersten Mal ganzjährig in unserer Statistik, da unsere Beraterin seit November 2024 dem bundesweiten Onlineteam angehört). Telefon- und Onlineberatung werden selbstverständlich ausschließlich in der Allgemeinen Schwangerschaftsberatung angewandt und nicht in der Konfliktberatung.

Aufteilung der Beratungen nach den drei Standorten

Anmerkung: Die Beratungen der Onlineberatung sind zahlenmäßig keinem der drei Standorte zugeordnet, sondern gelten als „Auswärtige Beratungen“.

Sigmaringen

202 (231) Erstberatungen

270 (330) Erst- und Folgeberatungen davon



- 120 (148) Schwangerschaftskonfliktberatungen
- 150 (182) Beratungsgespräche in der Allgemeinen Schwangerschaftsberatung

Bad Saulgau

85 (99) Erstberatungen

97 (109) Erst- und Folgeberatungen davon



- 31 (42) Schwangerschaftskonfliktberatungen
- 66 (67) Beratungsgespräche in der Allgemeinen Schwangerschaftsberatung

Hechingen

148 (130) Erstberatungen

188 (153) Erst- und Folgeberatungen davon



- 48 (53) Schwangerschaftskonfliktberatungen
- 140 (100) Beratungsgespräche in der Allgemeinen Schwangerschaftsberatung

Anzahl der genehmigten Anträge/Zuwendungen im Jahr 2025 der Bundesstiftung „Mutter und Kind“ und der Landesstiftung „Familie in Not“

Bundesstiftung „Mutter und Kind“: **23** (22)
Landesstiftung „Familie in Not“: **2** (1)

Sonstige Einzelfallhilfen

- 200 € Finanzielle Notfallhilfen des Donum Vitae Landesverbandes: **2** (6)
- 1400 € Bürgerstiftung Sigmaringen: **2** (1)
- 500 € Fidelisfond Sigmaringen: **1**
- 500 € Diakonieladen Mengen: **1**
- 758 € Zuschüsse zu Verhütungskosten: **3** (6)
- Sachspenden aus unserem Babyausstattungsfond **21** (24)



Sternenkinder – Begleitung nach Verlust des Kindes in der Frühschwangerschaft

Es ist nicht vorgesehen – und doch passiert es: Das Herz eines ungeborenen Kindes hört noch während der Schwangerschaft oder kurze Zeit nach der Geburt auf zu schlagen. Selbst in einem Bereich, der eigentlich von Freude und Hoffnungen geprägt sein sollte – wie bei einer Schwangerschaft –, kann es zu Verlusten und überwältigender Trauer kommen.

Die Formen dieser Verluste sind vielfältig: Ein Kind, das in der Frühschwangerschaft geht – oft als „Fehlgeburt“ bezeichnet –, hinterlässt eine Lücke, noch bevor jemand es sehen oder halten konnte. Wenn der Verlust später in der Schwangerschaft eintritt oder eine Totgeburt erfolgt, prallen Hoffnung und Realität auf eine besonders schmerzliche Weise aufeinander: Der Moment der Geburt wird zum Moment des Abschieds.

Auch Kinder, die mit einer lebensverkürzenden Diagnose geboren werden, stellen Eltern vor die unvorstellbare Aufgabe, Leben und Abschied gleichzeitig zu denken. Der geplante Schwangerschaftsabbruch aus medizinischen oder psychosozialen Gründen ist ebenfalls ein Abschied, häufig begleitet von Unsicherheit und gesellschaftlicher Ahnungslosigkeit. Nicht weniger schmerzhaft ist der unerfüllte Kinderwunsch. Die monatliche Hoffnung, das fortwährende Warten, das Gefühl, nicht vollständig zu sein – all das zehrt an Körper und Seele der Betroffenen. Rollenbilder und gesellschaftliche Erwartungen erschweren es vielen, offen über ihren Schmerz zu sprechen oder Hilfe anzunehmen. Für Außenstehende ist die Trauer meistens kaum sichtbar.

In der Begleitung von Menschen, die einen solchen Verlust erleben, zeigt sich, wie individuell, komplex und häufig auch einsam Trauer in diesen Lebensphasen sein kann.

Psychosoziale Beratung bei donum vitae übernimmt eine zentrale Rolle: Je nach Situation und Bedarf stehen die Berater*innen den Betroffenen zur Seite – kostenlos und vertraulich. Ihre Aufgaben umfassen die Begleitung in Krisensituationen, Informationsvermittlung zu rechtlichen und medizinischen Fragen sowie psychosoziale Unterstützung bei Entscheidungsprozessen. Auch nach einem Schwangerschaftsverlust oder -abbruch begleiten wir die Betroffenen, helfen bei der Verarbeitung und vermitteln auf Wunsch weitere Hilfen. Wir sind somit wichtige Anlaufstellen, um Betroffenen in ihrer individuellen Trauer Raum, Verständnis und Orientierung zu geben.

Hier berichten wir aus der Trauerbegleitung eines Ehepaars nach zwei Fehlgeburten

(Name und Daten geändert)

2025 konnten wir unsere Arbeit, Angebote und die Beratungsstellen erfolgreich in der Öffentlichkeit präsentieren

Wir durften in diesem Jahr ein besonderes Ereignis feiern, das 25jährige Jubiläum unseres donum vitae Regionalverbands Hohenzollern.

Darüber hinaus fanden unsere regulären Team- und Vorstandssitzungen, die alljährliche Mitgliederversammlung und ein Klausurtag des Gesamtteams von Beraterinnen und Vorstandschaft statt. In der örtlichen Presse (Schwäbische Zeitung) war unsere Beratungsstelle durch Spendenberichte vertreten. Großzügige Spenden, für die wir sehr dankbar sind, erhielten wir von der „Hertha-Linde-Kiehl-Stiftung“.

Zum 8. März, dem Internationalen Weltfrauentag fand im Zollernalbkreis eine Aktion auf dem Marktplatz Balingen statt. Dort war unsere Beratungsstelle mit einem Infostand vertreten.

„Best of Knüller“ – war eine Lesung mit Doro Zachmann über die Anfänge und den Weg bis ins Jugendalter mit ihrem Sohn Jonas, der mit dem Downsyndrom geboren wurde. Anlass der Veranstaltung war das 20-jährige Bestehen des Arbeitskreises „Pränataldiagnostik“ im Landkreis Sigmaringen. Diese berührende Veranstaltung mit ca. 50 Besuchern und Besucherinnen war eine Kooperation aller Netzwerkpartner des Arbeitskreises.

Unser 25jähriges Jubiläum



Das Jahr 2025 stand für uns ganz im Zeichen des 25jährigen Bestehens unseres Regionalverbands, dessen Feier sich auch der Landesverband angeschlossen hatte.

Die Aula der Alten Schule in Sigmaringen war bis auf den letzten Platz besetzt, als die beiden Vorsitzenden Martin Bösch für den Regionalverband Hohenzollern und Gitta Grimm für den Landesverband die Anwesenden begrüßten, darunter den donum vitae Bundesvorsitzenden Dr. Olaf Tyllack, Landrätin Stefanie Bürkle, den ehemaligen Landrat Dirk Gaerte, Bürgermeister Dr. Marcus Ehm, die frühere baden-württembergische Ministerin Dr. Monika Stolz sowie die frühere Bundesministerin Annette Schavan, die die Festansprache hielt.

In zwei Gesprächsrunden mit den Sigmaringer Beraterinnen Ingrid Weinmann, Angélique Rieken-Grom und Rabea Weisschuh sowie den drei Vorsitzenden von Bundes-, Landes- und Regionalverband wurden die Herausforderungen, die Motivation und die Vielfalt der Arbeit von donum vitae deutlich.

Die Feierlichkeiten wurden ergänzt durch die 2,5-wöchige Ausstellung „LebenskunstLeben“.

12 mehrdimensionalen Fotoinstallationen der Heidelberger Fotokünstlerin Gülay Keskin zeigten in einer eindrucksvollen Bildsprache Menschen im Schwangerschaftskonflikt, die sich mit ihren Nöten und Schicksalen an donum vitae gewandt haben.

Den Abschluss bildete ein Benefiz-Konzert des sozial engagierten gemischten Sigmaringer Chores „Wir für Euch“.

Dank des Vorstands



Neben der intensiven, engagierten und einfühlsamen Beratungsarbeit unserer drei Beraterinnen Ingrid Weinmann, Angelique Rieken-Grom und Rabea Weisschuh sowie der wichtigen Unterstützung durch unsere Verwaltungsmitarbeiterin Katharina Jakob stand das Jahr 2025 ganz im Zeichen unseres Jubiläums. Während der Umfang der Beratungsarbeit anhand der vorliegenden Zahlen nachvollziehbar ist, haben die Vorbereitungen für die Jubiläumsfeierlichkeiten einen großen Umfang eingenommen, der nicht in Zahlen messbar ist, aber das hervorragende Miteinander des gesamten Teams einmal mehr unter Beweis gestellt hat.

Wir alle konnten uns über ein sehr gelungenes Fest und äußerst positive Rückmeldungen unserer Gäste freuen.

Der Vorstand dankt den Beraterinnen und der Verwaltungskraft von Herzen für ihr außergewöhnliches Engagement in unserem Jubiläumsjahr und die gleichermaßen geleistete wertvolle Beratungsarbeit.

Sehr dankbar sind wir einmal mehr auch unseren Mitgliedern und Förderern, deren Unterstützung wir unverändert dringend brauchen.

Martin Bösch, Regine Gaerte, Martina Walz, Christa Schlegel, Susanne Scham, Dr. Sonja Benz

M. Bösch

Martin Bösch
(erster Vorsitzender)

Regine Gaerte

Regine Gaerte
(zweite Vorsitzende)